

TISCHTENNIS- ECHO



Informationen,
Berichte, Meinungen



Nr. 103

Juli 1980

Eintracht über alles!

Hallo, Fans !

Ich habe lange gezögert, ob ich das Ergebnis der Wahl des "Sportsmann des Jahres" 1980 auf die Titelseite dieser Ausgabe bringen soll, denn ich bin es schließlich selbst, der in diesem Jahr mit dem Titel bedacht wurde und es ist immer eine undankbare Aufgabe über sich selbst zu schreiben, besonders wenn man eine Auszeichnung erhalten hat. Darum war ich Verbands-
pressewart Heinrich Sip-
pel sehr dankbar, daß er mir diese Belastung mit seiner Laudatio aus An-
laß unseres 100. TT-Echo
abgenommen hatte.

Ich möchte mich hier nochmals bei allen Kameraden bedanken, die mich auf ihrem Stimmzettel vermerkt hatten, aber auch bei denen, die einen anderen der 5 Vorgeschlagenen bevorzugten, denn sie waren sicher wie ich der Meinung, daß alle 3 Kriterien für diese Auszeichnung zusammentreffen müßten: 1. hervorragende sportliche Leistungen, 2. faires sportliches Verhalten und 3. besondere Verdienste für die Abteilung. Auf mich bezogen würde ich mir folgende Prozentzahlen zuordnen: Zu 1. = 0 %, zu 2. = 10 %, zu 3. = 90%. (Mehr dazu unter: Ich meine-an anderer Stelle dieses Heftes).

So betrachte ich diese Auszeichnung als Anerkennung für die in 30 Jahren geleistete Arbeit und freue mich wenigstens auf diesem Pokal verewigt zu sein, denn als Vereinsmeister konnte ich mich leider nie eingravieren lassen.

Wie schon so oft muß ich aber auch hier wieder betonen, daß ohne die mehr oder weniger engagierte Mitarbeit aller Mitglieder in einem Verein nichts geht und da darf ich feststellen, daß sich seit 1950 doch schon vieles zum Besten unserer Abteilung geändert hat und für mich geht die Kameradschaft und Eintracht über alles.



Albu empfängt aus der Hand des rührigen Abteilungsleiters Ulrich Gottschalk den Pokal. Im Vordergrund: Sportsmann des Jahres 1979 H. Schmidt.

Halbjahres-Versammlung am 4.7.

Es wird ein schweres Jahr

Die wegen räumlicher Schwierigkeiten noch kurzfristig zum Kropfwirt verlegte Halbjahresversammlung (HJV) sah zunächst 22 Mitglieder anwesend, wozu sich nach der Schicht um 23,00 Uhr noch 4 Mitglieder hinzugesellten. Anwesend waren: U. Gottschalk, D. Croll, H. W. Becker, A. Buntenbruch, G. Eskuche, W. Lattemann, P. Hempel, P. Schaub, N. Buntenbruch, Klaus und Margit Guth, R. Weber, M. Schade, J. Schmidt, P. Fuchs, S. Fanasch, B. Hempel, M. Lülting, H. Schmidt, G. Mihr, F. Klein, H. Höhmann, -- E. Hartmann, E. Buntenbruch, R. Szeltner und W. Koch.

Um 20,15 eröffnet Abteilungsleiter U. Gottschalk die HJV. Das für dieses Wochenende vorgesehene und dem Wetter zum Opfer gefallene Waldfest soll nun am 16./17. August nachgeholt werden. Ob in dem geplanten großen Rahmen muß noch vom Festausschuß in einer Sitzung beraten werden.

Für die am Montag, 7.7. angesetzte Sitzung eines Spielausschuß, der die Mannschaften für die neue Serie aufstellt, wurde P. Schaub für den verhinderten W. Berndt eingesetzt. Dem Ausschuß gehören an: U. Gottschalk, D. Croll, H. W. Becker, B. Hempel und P. Schaub.

Da sich die I. und II. Herrenmannschaft auf ihrem Treffen am 16.6. schon konzipiert haben, sind nur die Probleme ab der II. Mannschaft zu lösen. Ob wir eine 3. Damenmannschaft melden werden hängt davon ab, ob in der nächsten Serie weiter mit 3er Mannschaften gespielt werden kann, oder ob 4er Mannschaften gebildet werden müssen.

Für die Wahl des "Sportmann des Jahres" kam zunächst nur ein Vorschlag von A. Buntenbruch, (D. Croll). U. Gottschalk unterbrach die Sitzung und bat die anwesenden Mitglieder, sich über weitere Vorschläge zu beraten. Nach einer 10-minütigen Pause wurden dann noch folgende Mitglieder für die Wahl vorgeschlagen: U. Gottschalk, B. Hempel, P. Wagner, D. Croll und A. Buntenbruch. Nach geheimer Abstimmung kam es zu folgendem Ergebnis: A. Buntenbruch (13), D. Croll (3), P. Wagner (3), U. Gottschalk (1) und B. Hempel (1). Nicht weil ich gewählt wurde ist mit unverständlich warum eine ungültige Stimme abgegeben wurde.

U. Gottschalk möchte bis zur JHV. eine interne finanzielle Satzung unserer Abteilung festlegen, die auch Zuschüsse für aufgestiegene Mannschaften regeln soll. Entsprechende Ehrungen mit Urkunden sollen dann im Rahmen der folgenden JHV. übergeben werden.

Das Problem der fehlenden Schlüssel: für den Schrank in der Schule soll von V. Hansen gelöst werden, der einen Schlüssel an einer Kette am Schrank befestigen will, um somit immer einen Reserveschlüssel zur Hand zu haben. U. Gottschalk erwähnte in diesem Zusammenhang, daß er jedem Mannschaftsführer 5,-DM abnehmen wird, der sich bei ihm einen Schlüssel holen will.

D. Croll erklärte sich bereit, für die Zeit der Hallenschließung in der Urlaubszeit für die Kulturhalle einen Schlüssel zu besorgen, so daß auch in diesen 3 Wochen dort Training gemacht werden kann. Es wird dabei aber auf unbedingte Sauberhaltung der Halle gebeten!

Das Telefon in der Langenbergschule darf n u r für ernste Fälle wie Verletzungen oder Brand benutzt werden. Spielverlegungen in der Schule müssen unbedingt dem Hausmeister Karl Heinz Dietrich mitgeteilt werden um Doppelveranstaltungen mit anderen Vereinen oder Gremien zu vermeiden.

Für die Fahrten unseres Nachwuchszu Serienspielen soll das wie in vielen anderen Vereinen praktizierte Beispiel eingeführt werden, daß jede Seniorenmannschaft für eine der Nachwuchsmannschaften als Fahrer und Betreuer zuständig sind. Ein genauer Plan wird von Jugendwart Klaus Trott noch festgelegt.

Peter Fuchs und Robert Szeltner erklärten sich bereit, sich nach Absprache mit den Übungsleitern intensiv am Jugendtraining zu beteiligen, was von der

Versammlung mit Beifall aufgenommen wurde. P. Fuchs plädiert ferner dafür, daß sich die Eltern der Nachwuchsspieler sich mehr bei den Fahrten und der Betreuung engagieren.

Bei 2 Enthaltungen wurde von der Versammlung beschlossen, die Fahrgelderstattung für die Serie 1979/80 von 0,12 auf 0,15 DM zu erhöhen.

Die HJV. endete gegen 0,30 Uhr und hatte einen sehr harmonischen Verlauf. Diese Tatsache, sowie drei Runden Freibier von Matthias Schade (er hatte sein Abitur bestanden - Herzlichen Glückwunsch!) von Norbert Buntenbruch (er hatte am Vortag Geburtstag) sowie Manfred Lüling (er löste seine verlorene Fußballwette ein) dazu Freibier aus der Lottokasse für diesen Abend, veranlaßten M. Lüling zu der Bemerkung, ob wir nicht eine Vierteljahresversammlung einführen sollten?

Achtung!

In der Zeit vom 21.7. bis 11.8. ist absoluter Trainingsstop. (Beide Hallen sind geschlossen!)

Der letzte Trainingsabend ist in der Kulturhalle am Mittwoch, 16.7. und in der Langenbergschule am Donnerstag, 17.7.

Der erste Trainingsabend nach dem Urlaub ist am Montag, 11.8. in der Kulturhalle und am Donnerstag, 21.8. in der Schule.

(Trainiert werden kann zwischen dem 21.7. und 11.8. in der Kulturhalle nach Absprache mit Dieter Croll).

Aus der Seele gesprochen

Leserbrief

„Theater – Theater“ von Ella Lauer

DTS – Nr. 9/80

Sehr geehrte Frau Lauer, es ist durchaus begrüßenswert, wenn Funktionsträger oder Aktive meine Berichterstattung aus einem anderen Winkel sehen und dies loben und kritisch sagen, zumal, und das bekenne ich ganz offen, auch Ihr Schreiben ist ein weiterer Beweis dafür, daß 30 Jahre Tagespressearbeit ihre Wirkung hinterließen, in denen ich der Öffentlichkeit Tischtennis so darstelle, wie es gesehen wird und nicht nur, wie es gesehen sein will!

Ich bleibe dabei, daß es ein „Skandal ersten Ranges“ ist, wenn in der zweithöchsten deutschen Spielklasse, auch Damenmannschaften gar, an eigenen Platten nicht komplett antreten, denn oberste sportliche Pflicht einer jeden Mannschaft ist das komplette Antreten zu den Meisterschaftsspielen und, wenn dies in

der Bundesliga so endete, daß „eine Mannschaft überhaupt nicht antrat“, so ist diese Steigerung ein „Superskandal“ und dürfte in anderen Sportarten wohl kaum zutreffen. Es wäre übrigens auch ein Kuriosum gewesen, wenn in diesem speziellen Fall Fraulautern II als Saarmeister den Aufstieg zur Regionalliga Südwest geschafft hätte, während die „Erste“ absteigt!

Öffentlichkeitsarbeit besteht doch darin, daß Tatsachen und Mißstände klar umrissen und nicht verschleiert werden, wobei dies mehr oder weniger sprachgewandt erfolgt. Nicht nur in auflagenstarken Tageszeitungen muß Tischtennis ständig „verkauft“ werden, sondern auch im DTS! Als ich 1966 (HTTV damals 631 Vereine, 1687 Mannschaften 29 369 Mitglieder) meine Vorstellungen im Landesvorstand entwickelte, konnte ich nicht ahnen, daß 1980 bei nunmehr 1100 Vereinen, 6021 Mannschaften und ca. 78 000 Mitgliedern dies solche Ausmaße haben könnte, denn über den Presseverteiler bekommen derzeit 42 Tageszeitungen regelmäßige „Infos“ und seit 1975 im besonderen Maße auch die Südpresse sowie der DTS über die Regionalligen. Da müssen Realitäten auf den Tisch und keine „Beschönerungen“, denn da wird Woche für Woche die Resonanz klar, wie Tischtennis gesehen wird und nicht, wie auch manchmal aus meiner Warte, Tischtennis gesehen sein will!

Mit freundlichen Grüßen
Ihr Heinrich Sippel
SWV-Pressewart

Die große Flaute

(TENDENZ: lustlos)

Wie alljährlich um die Urlaubszeit sinkt das Interesse am Training (sicher nicht nur in unserer Abteilung) auf den Nullpunkt.

Herrscht während der Serie z.B. Montags in der Kulturhalle an mindestens 8 Platten ein ungeduldiges Warten auf eine freie Platte, so kann man sich im Juni/Juli an 5-6 Platten die Zeit nehmen, denn es steht keine Ablösung auf dem Sprung. Daß unser Training während des VW-Urlaubs ausfällt weil die Hallen geschlossen sind,

daran haben wir uns schon gewöhnt. Auch daran, daß unsere Mitgliederversammlungen wegen zu großer Teilnahme in die Kulturhalle verlegt werden müßten haben wir uns gewöhnt. Woran aber nicht nur wir uns nicht gewöhnen werden ist das Sommerwetter in den letzten Jahren – und in diesem Jahr hat es uns mal wieder voll erwischt. So mußten wir dem miesen Wetter zum 2. mal nach 78 unser Waldfest opfern. Wenn ich ganz ehrlich bin muß ich eingestehen, daß ich nicht böse darüber bin, denn auch ich habe, wie alljährlich um diese Jahreszeit eine „große Flaute“ mit „lustloser Tendenz“.

Do swidanja,

Ich meine:

daß vor allem ich versäumt habe, die Mannschaftsführer der letzten Serie an ihre Aufgabe zu erinnern, zu unserer Halbjahresversammlung am 4.7.80 ihre Vorschläge für die Wahl des "Sportsmann des Jahres" abzugeben, obwohl wir dieses Verfahren jetzt zum 3. mal praktiziert haben und sich eingespielt haben sollte.

So war ich denn der einzige auf unserer HJV, der zunächst einen Vorschlag einbrachte und sich dabei an die 3 Kriterien hielt, die zur Verleihung erforderlich sein sollten. Für meinen Vorschlag von Dieter Croll hatte ich folgende Pluspunkte zu bieten: Mit + 39 war D. Croll der 2. beste Spieler an Brett 3+4 in seiner B-Klassen-Gruppe in der abgelaufenen Serie. Im entscheidenden Rückspiel beim schärfsten Konkurrenten TSG-Ndzw. III. hatte er mit 2 Einzel- und 2 Doppelsiegen den maßgeblichsten Anteil am 9:7 Erfolg. Auf unserer letzten JHV im Dezember wurde er zum stellvertretenden Abteilungsleiter und beim Verbandstag in Limburg zum Klassenleiter der Landesliga gewählt. Obwohl nicht zum Festausschuß gehörend, warb er mit 3 3/4 Seiten für unser Jubiläumsecho die meisten Anzeigen! Unsportliches oder unfaires Verhalten beim Wettkampf kann man ihm sicher auch nicht nachsagen.

Ich finde, daß diese Kriterien für die Verleihung an Dieter Croll damit erfüllt waren.

Daß man mich dann mit Mehrheit gewählt hat habe ich zwar dankbar anerkannt, aber wenn man dabei nur den 3. Punkt der drei Kriterien akzeptierte, dann möchte ich nicht unerwähnt lassen, daß ich den Pokal gerne mit Ulrich Gottschalk teilen würde, denn er hat seit seiner Wahl zum Abteilungsleiter vieles und hervorragendes geleistet und ich hoffe, daß er uns noch lange auf diesem Posten erhalten bleibt, denn ich sehe keinen sich so engagierenden Nachfolger für ihn in unserer Abteilung.

Mieten geht über probieren! Besonders beim Farbfernsehen, Video und Hifi.

JEDES RISIKO IST DA VORBEI.

Ab 36,- DM monatl.

Klaus-Dieter Jasper
Meisterwerkstatt

FERNSEH • HIFI • FUNK • ANTENNEN • MODELLBAU

GRUNDIG VERTRAGSHANDLER

Moltkestr. 19, Baunatal-Großenritte, Tel. 05601/86143

Wir reparieren alle Fabrikate schnell und preiswert

glückliche Gewinner!

TAG:	ZUSATZ- ZAHL:	ANZAHL TIPPER:	GEWINN- SUMME:	G E W I N N E R:	BONUS:	IN KASSE:
21.6.	(36)	44	22,-	Jochen Paintner	-	22,-
28.6.	(19)	36	18,-	E. Buntenbruch	-	18,-
6.7.	(31)	49	24,50	Dieter Croll	-	24,50

Entgegen meiner Ankündigung im letzten TT-Echo werde ich die Tippause erst mit dem 19.7. beginnen, so daß am 14.7. die letzten Tips abgegeben werden können.

Wir gratulieren

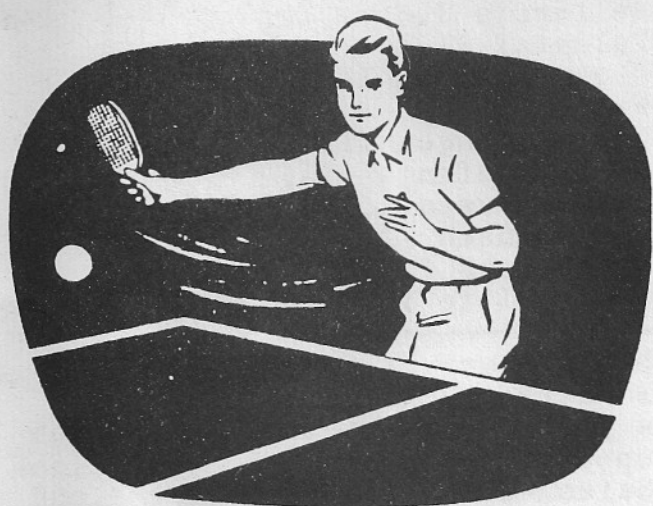
Allen Mitgliedern, die unter dem Sternzeichen
des Löwen geboren wurden: HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH!

Erich Buntenbruch	24.7.
Reinhard Weber	30.7.
Hans Werner Becker	30.7.
Roland Pauli	5.8.
Heinrich Lange	5.8.
Peter Fuchs	11.8.
Jörg Schmidt	22.8.

Wie gut kann der
"Löwe" Kritik er-
tragen?



Löwe (23. 7. - 23. 8.): Viele „Löwe“-Geborene zeigen sofort ihre Krallen, wenn ihnen jemand zu nahe auf den Pelz rückt. Manche verlieren ihre Selbstbeherrschung, sobald sie unsachlich kritisiert werden, und machen dann aus ihrem Herzen keine Mördergrube. Die meisten jedoch wachsen an Widerständen: Je heftiger sie attackiert werden, desto mehr können sie einstecken - und zurückgeben.



Den anderen voraus sein

Keine Zeit versäumen. Denn Zeit ist Geld. Machen auch Sie das Beste aus Ihrem Geld. Nutzen Sie schon alle Vorteile, die Ihre Sparkasse Ihnen bietet?

Wir beraten Sie gern!

Wir sind immer für Sie da
Ihre Kreissparkasse 

Namen und Notizen

Grüße an alle Mitglieder unserer Abteilung sandten:

Wolfgang Frommhold von seiner Kur in Bad Mergentheim, Hans Werner Becker und Gerhard Eskuche aus Fjerritslev (Dänemark)

Herzlichen Dank!

Während Torsten Szeltner, Thomas Kellner und Stefan Dorschner seit 1.7. ihren Dienst bei der Bundeswehr ableisten, hat Matthias Schade eine "Schonfrist" bis 1.10.d.J.

Aus redaktionellen Gründen werden die am 7.7. beschlossenen Mannschaftsaufstellungen mit Mannschaftsführern und Heimspieltagen im August TT-Echo veröffentlicht.

Es wird hier nochmals an die Abgabe aller Spielpaßtaschen erinnert, die der Jugend, Schüler und Mädchen bei Jugendwart Klaus Trott und die der Damen und Herren bei A. Buntenbruch.

Die Paßtaschen müssen für die neue Serie wieder "präpariert" werden.

JUGENDECHO

Alles klar für die neue TT-Serie

BERICHT VON DER VEREINS-JUGENDLEITERSITZUNG AM 2.7.80 VON KLAUS TROTT.

Nach der Begrüßung durch den Kreisjugendwart Wolfgang Jentsch ging es um die Einteilung und Plätze der einzelnen Klassen für Jugend und Schüler. Fast 40 Vertreter der einzelnen Vereine des Kreises Kassel waren anwesend. Die Stichtage der Jugend und Schüler wurden wie folgt festgelegt:

Jugend - 1.7.63, Schüler 1.7.66

Für die männliche Jugend gibt es in der kommenden Serie vier Kreisklassen-Gruppen. Unsere beiden Jugendmannschaften spielen dabei in folgenden Gruppen:

GRUPPE 1 (12 Mannschaften)

SVH Kassel I.
OSC Vellmar I.
Phönix Kassel I.
Waldau I.
KSV Hessen I.
Heiligenrode II.
Oberkaufungen I.
Vollmarshausen I.
Niederkaufungen I.
Sandershausen I.
Heckershausen I.
Großenritte I.

GRUPPE 3 (12 Mannschaften)

FT-Niederzwehren I.
SVH-Kassel II.
Wellerode I.
Fuldatal II.
Heckershausen II.
Waldau II.
Oberkaufungen II.
Niederkaufungen II.
Elgershausen I.
Nordshausen II.
Dennhausen I.
Großenritte II.

Nachdem die Einteilung der Jugend abgeschlossen war, ging es um die Klassen der Schüler. Unsere 1. Schüler spielt in diesem Jahr eine Stufe höher in der Bezirksleistungsklasse! Die anderen 3 Schülermannschaften habe ich in den Kreisklassen dadurch alle eine Gruppe höher gemeldet. Ich hoffe, daß es vielen "Recht" ist. Wenn für die neue Saison die Spieler unserer I. und II. Herrenmannschaft jede Woche einen anderen Spieler der Schüler eine halbe Stunde zum Training hernehmen, dann sind diese Klassen nicht zu hoch für unseren Nachwuchs.

Die Gruppen der Schüler sehen wie folgt aus:

GRUPPE 1 (11 Mannschaften)

Gunthershausen I.
OSC Vellmar II.
Lohfelden I.
Oberkaufungen I.
Niederkaufungen I.
Berghausen I.
Eschenstruth I.
KSV Baunatal I.
Phönix Kassel I.
Fuldatal I.
Großenritte II.

GRUPPE 2 (9 Mannschaften)

Nordshausen II.
Fuldatal II.
Wolfsanger I.
SVH-Kassel I.
STG-Ndzw. III.
Dennhausen I.
OSC Vellmar III.
Elgershausen I.
Großenritte III.

GRUPPE 3 (11 Mannschaften)

Lohfelden II.
Sandershausen I.
Heiligenrode I.
Fuldatal III.
Rengershausen I.
Wellerode I.
Niedervellmar I.
Oberkaufungen II.
Vollmarshausen I.
KSV Hessen I.
Großenritte IV.

Klar ist auf alle Fälle, daß auf unsere 4 Schülermannschaften ein schweres Jahr zukommt, aber ich sage mir, was hat bei 4 Trainern und der guten Unterstützung der I. und II. Herrenmannschaft für einen Zweck, wenn man nicht nach oben schaut. Ich glaube trotzdem, daß es alle Mannschaften packen werden.

Wie heißt's bei BSSO ? - "PACKEN WIR'S AN !"

ACHTUNG, MANNSCHAFTSFÜHRER! Paßtaschen bei Jugendwart Klaus Trott abgeben!

Bei den Schülerinnen und der weiblichen Jugend gab es das größte "Hallo"

Einige waren für den Modus des Klassenleiters Humburg (Vellmar) wie er in der letzten Serie durchgeführt wurde, andere für normale Gruppeneinteilungen. Sollte der vorjährige Modus gelten, so hätte beim HTTV ein Antrag dazu eingereicht werden müssen, was jetzt nachgeholt werden soll. Nach mehreren Abstimmungen entschied man sich für den Vorjahrsmodus. Dabei gibt es bei der weiblichen Jugend vier Gruppen (A, B, C und D). Hier werden nach der Vorserie die beiden ersten jeder Gruppe in eine Gruppe gefaßt und spielen jeder gegen jeden. Der Rest spielt dann ebenso in einer Gruppe. Das heißt im Klartext, daß man die starken und schwachen Mannschaften nach der Halbserie zusammenfassen will um das Spiel für die schwächeren Mannschaften interessanter zu machen.

Die Gruppeneinteilung:

GRUPPE A

Wolfsanger I.
OSC Vellmar I.
TSG-Ndzw. I.
Helsa I.
Großenritte I.

GRUPPE B

Fuldata I.
Bergshausen I.
Eschenstruth I.
Waldau I.

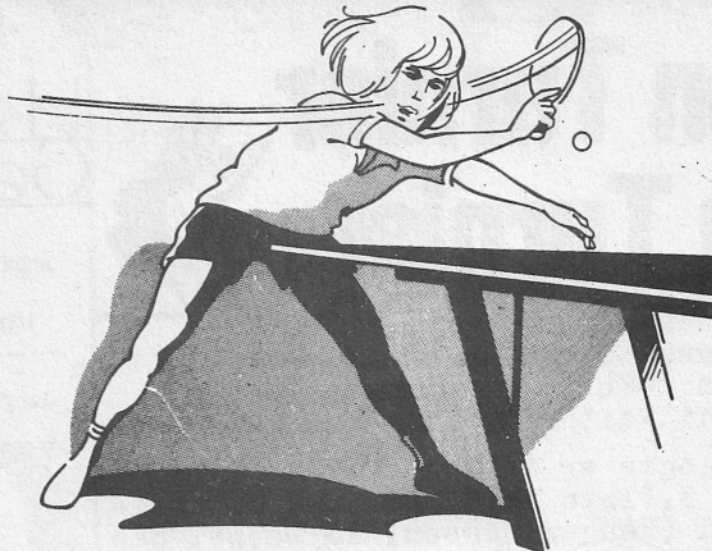
GRUPPE C

Niedervellmar I.
FT-Ndzw. I.
Dennhausen I.
Wattenbach I.
Oberkaufungen I.

GRUPPE D

Wattenbach II.
Guntershausen I.
Niederkaufungen I.
Bergshausen II.
Dennhausen II.

WIR BIETEN MEHR ALS GELD UND ZINSEN



**Wir helfen Tischtennisspielern,
auch beim Geld zu sicheren Punkten
zu kommen.**

Ob Sie sich zum Beispiel ein Sparvermögen aufbauen, für eine Anschaffung einen vorteilhaften Kredit nehmen oder mit Eurocheque und Scheckkarte bequem und modern zahlen wollen – mit unserem

Rat und unserem Service sind Sie stets im Vorteil.

Natürlich können Sie auch mit uns rechnen, wenn Sie mal mit finanziellen Netz- und Kantenbällen zu kämpfen haben.



**Raiffeisenbank
Baunatal eG**

Hauptstelle: Baunatal-Altenbauna, Marktplatz

Zweigstellen:

B.-Altenritte, B.-Guntershausen, B.-Hertingshausen, B.-Kirchbauna, B.-Rengershausen,
B.-Großenritte

Sollte der Antrag für diesen Modus abgelehnt werden, spielen die Gruppen A+B und die Gruppen C+D in jeweils einer Gruppe den normalen Austragungsmodus.

WICHTIGE TERMINE: 8.8. Kreistag
1./2.11. Kreiseinzelmeisterschaften
Jugend in Vellmar
Senioren in N-vellmar
29./30.11. Kreisvorrangliste-13./14.12. Bezirkseinzelmeisterschaften-10./11.1.81 Hess. Jgd. meisterschaften (für Mannschaften)-17./18.1.81 (Einzelmeisterschaft.)
7./8.2.81 Kreispokalspiele (FTN)

von Turnier zu Turnier



Die Gunst der Stunde nutzend (bis 1. 7. noch C-Schüler), sammelte Mario Schmidt weiter Turnierfolge.

So belegte er in Fuldata am 21.6. einen 3. Platz im Einzel und mit Callebaud (Rengershausen) im Doppel den 2. Platz.

Auf den 1. Platz kam Jens Hansen mit Glake (Rengershausen)!

Auf diesem Turnier versuchte sich Mario schon in der Klasse der B-Schüler und wurde hier 1. im Doppel mit Sidon (Hohenkirchen)!

Andrea Dorschner, die nach längerer Zeit mal wieder ein Turnier besuchte startete in der Damen D-Klasse und ließ hier alle Konkurrentinnen hinter sich:

1. Platz im Einzel

1. Platz im Doppel mit Rudzik (Fuldata)

1. Platz im Mixed mit Klaus Trott

Urkunden kassierten auch Margit Guth und Elke Höhmann mit einem 2. Platz im Damen-Doppel und Elke/Herbert Höhmann im Mixed.

Nachgereicht wurden noch folgende Plazierungen:

In der E-Klasse Herrendoppel 3. Platz für H. Höhmann/Döring (Baunatal) und D-Klasse Mixed 3. Platz für Klaud und Margit Guth. Wir gratulieren!

Es wurde in 3 Gruppen gespielt, wobei die Fußballabteilung mit 4 Mannschaften eine Gruppe bildete.

Unsere 1. Mannschaft spielte wie folgt:

gegen Leichtathleten 1:10

gegen Feuerwehr 1:1

gegen Jugendausschuß 4:2

Torschützen: G. Eskuche (2), H. Becker (1)

K. Trott (1) und H.W.B. (1).

K. Trott und R. Meilich wurden gegen

die Feuerwehr eingesetzt.

Die 2. Mannschaft spielte:

gegen Handball 2:1

gegen Radball 0:0

gegen Schwimmen 4:0 und wurde

Gruppensieger mit 5:1 Punkten.

Hans Lange Gedächtnis-Turnier

"EINTRACHT-LÖWEN"

wurden nur 3.

Aufzeichnungen

von Manager,

Coach,

Trainer

und

"Bomber der Nation" :

Hans Werner Becker.

Beim diesjährigen

Hans Lange

Gedächtnis-Turnier

spielte unsere Ab-

teilung wieder mit

2 Herrenmannschaften in folgender Aufstellung:

1. Mannschaft mit M. Engel

M. Gibhardt

G. Eskuche

St. Dorschner

D. Croll

A. Heimann und

H.W. Becker

2. Mannschaft:

K. Trott

H. Schmidt

H. Skornitzke

R. Meilich

Kurt und Frank Weber

R. Szeltner und

G. Mihr.



Bei den Spielen der Gruppenersten in der Endrunde mußte die 2. Mannschaft zunächst gegen die Leichtathleten antreten und gewann durch ein schönes Tor von H. Skornitzke mit 1:0.

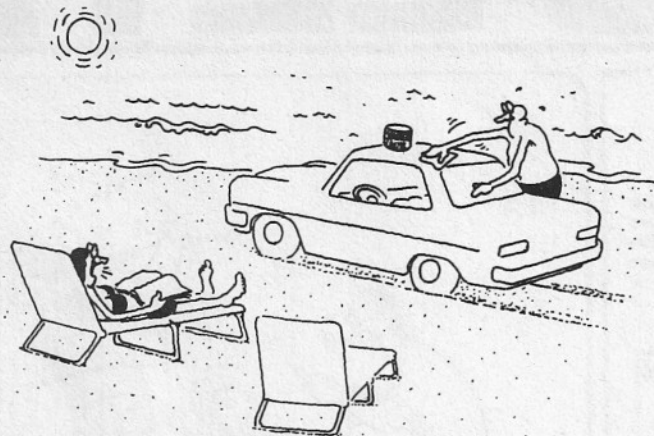
Wir hatten das Pech anschließend gleich gegen die Fußballer spielen zu müssen und verloren 0:5.

Die Leichtathleten brachten dann das Kunststück fertig und gewannen gegen die Fußballer mit 4:2, womit erstmals das bessere Torverhältnis zu Gunsten der Fußballer entschieden hat.

Fritzchen, warst du schon mal in Amerika?“ fragt Peterle seinen Freund.
 „Nein!“ – „Dann müßtest du ja meinen Onkel kennen!“ –
 „Wieso?“ – „Der war auch noch nicht in Amerika!“

Mami, was ist ein Kur-schatten?“ – „Das ist der Schatten, der auf den Haus-frieden fällt, wenn Papi sich während der Kur von an-deren Frauen anstrahlen läßt.“

Endlich Urlaub!



„Seit wann muß man Autos gegen Sonnenbrand schützen...“

Ein Tourist betrachtet in einer Kleinstadt das Denkmal auf dem Marktplatz. Er fragt einen Einheimischen: „Wen soll das denn darstellen?“ – „Einen General, der hier geboren wurde.“ – „Mit so krummen Beinen?“ – „Eigentlich sollte es ja ein Reiterstandbild werden, aber für das Pferd fehlte der Stadt das Geld!“

Zollbeamter zum Rei-senden: „Kaffee, Alkohol, Zigaretten?“ – „Sehr aufmerksam von Ihnen, aber davon habe ich selbst den ganzen Koffer voll!“

IMPRESSUM

Redaktion:

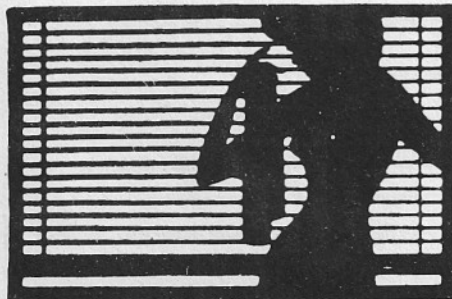
Albert Bunten-bruch (TT-Echo)
 Michael Löbel
 (Jugendecho)

Für die Berich-te sind die je-weiligen Verfas-ser verantwor-tlich.

Namenlose Bei-träge sind von A. Buntenbruch.
 Druck: Valentin

Hein

"Hessen-Druck"



direct Jalousie style europe

Unser Verkaufsprogramm umfaßt:

Gardinen, Schienen
 indirekte Wohnraumleuchten
 Farben, Lacke, Tapeten
 Teppiche, Teppichböden
 Bodenbeläge
 Bett-, Tischwäsche, Wolle

● SPORTBEKLEIDUNG

besuchen Sie unsere GESCHENK-BOUTIK

Gardinen-Spezialhaus HUBERT HEISE

Baunatal-Altenbauna, Heinrich-Nordhoffstraße 11-13 Telefon 49 29 88

Ein Tischtennispieler aus Großenritte...



..mußte seinen lange geplanten Urlaub absagen.



Er hatte sich beim Holzhacken den rechten Daumen abgeschlagen..



..und konnte des-halb nicht mehr als Anhalter trampen.



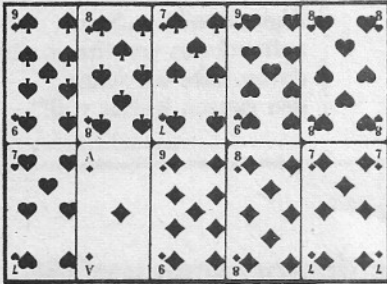
Jetzt kann er nur noch jappen.

Mehr Glück, herrlichen Sonnenschein und gute Erholung wünscht allen Mit-gliedern unserer Abteilung :Die Redaktion des TT-Echo.

DAS LETZTE

Skat-Ecke

Der Skatmeister findet bei einem beabsichtigten Null ouvert Karten, die ihm die Möglichkeit geben umzusatteln, und ein selten schönes Spiel zu gewinnen. In Mittelhand hält der Skatmeister ihm von Hinterhand gebotenen 24 mit folgenden Karten: Pik 9, 8, 7; Herz 9, 8, 7; Karo As, 9, 8, 7;



Er findet im Skat so merkwürdig, daß er anstatt des Null ouvert ein höheres Spiel wagen kann. Durch die günstige Kartenverteilung kann er mit 72 Augen gewinnen. Selbst bei einer unvorsichtigen Spielweise müßte er noch 66 Augen machen.

Im Skat liegen Pik As und Herz As. Der Skatmeister spielte sein Lieblings-spiel: Kreuz ohne elf. Auf seine drei Asse fallen jeweils drei blanken Zehnen und drei Damen. Damit hat er insgesamt 72 Punkte und somit das Spiel gewonnen. Hätten die Gegner das Spiel nun aber mit Trumpf begonnen, dann hätte der Skatmeister das Spiel mit 66 Punkten gewonnen. Vorderhand hatte nämlich nur fünf Trümpe und die blanken Pik 10. Sie hätte bei diesem Spielbeginn die Pik 10 auf die eilte Trumpfkarte abwerfen können. Beim Ausspielen des Pik As müßte sie dann eine Herz oder Karo Dame zugeben. Sie hätte dann auch den Herz König oder den Karo König und das betreffende rote As gelegt.



Schwierig

Auf dem Arbeitsamt: „Zehn Baustellen habe ich Ihnen schon angeboten, aber auf keiner wollen Sie anfangen!“ – „Ich will ja, aber auf jeder Baustelle steht ein Schild »Betreten verboten!«“

Ausdauer

Ein Fußballtrainer stolz über einen Nationalspieler: „Kondition hat er für drei ...“ – „Spiele ...?“ fragt der Reporter. „Nein, Autogrammstunden.“

Konkurs

Erleichtert sagt Conrad zu seiner Frau: „Endlich sind wir unsere Geldsorgen los.“ – „Fabelhaft, wie hast du das geschafft?“ – „Wir sind pleite.“



„He, Tür zu – es zieht!“
(Elke Höhmann, 2.v.lks. bei unserem
Bunten Abend am 3.5.80)

